

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 286/81B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Livia H [REDACTED] ,
M [REDACTED] Str. 17, T [REDACTED]-A [REDACTED] /Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,
- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen ,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
Z [REDACTED]straße 4 - 8, M [REDACTED] .

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel,
Dr. Lang, Gärtner und Winter

am 17. März 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 11. Zi-
vilsenats (Entschädigungssenats) des Oberlan-
desgerichts Köln vom 6. Mai 1981 wird zurück-
gewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt die Klägerin.

Gründe

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtspre-
chung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädigungs-
ansprüchen (vgl. RzW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und zum Ver-
trauensschutz nach § 150 BGB aF (vgl. RzW 1980, 21 Nr. 12;
1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Recht-
sprechung von Verfassungs wegen nicht beanstandet (vgl.
zuletzt Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mai

Henkel